

# AERO SUBITO

Autor(en): **Lüber, Hans Georg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **174 (2008)**

Heft 09

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-71464>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## AERO SUBITO

**Divisionär Jean-François Corminboeuf realisiert mit seiner Territorialregion 1 auf dem Flughafen Genf-Contrin ein visionäres Konzept.**

Hans Georg Lüber\*

Genf, internationale Stadt helvetischer Prägung, bildet mit ihrer grossen Zahl an internationalen Organisationen das Zentrum der schweizerischen Aussenpolitik. Als solches hat sie konsequenterweise ein ganz spezielles Bedürfnis nach adäquaten Sicherheitsvorkehrungen.

Divisionär Jean-François Corminboeuf, Kommandant der Territorialregion 1, welche 43% des schweizerischen Territoriums – inklusive Genf – umfasst, hat seinen Stab und befohlene Truppen auf dem Flughafen Genf zum Thema eines Armee-Einsatzes für den Fall einer erhöhten Bedrohung des Flughafens Genf und seiner Infrastruktur beübt und dabei das Dispositiv AERO SUBITO überprüft.

Die Rahmenbedingungen zur Übung sind in einem Entscheid des Genfer Regierungsrates vom 17. Dezember 2007 geregelt worden. Es wurde darin festgehalten, dass ein solcher Einsatz subsidiär zu Gunsten der zivilen Behörden und Institutionen zu erfolgen hat, die Einsatzverantwortung entsprechend bei den zivilen Institutionen bleibt und die Verantwortung für die Führung der militärischen Kräfte im Einsatz aber der Armee obliegt.

Das Spektrum der Armeeaufträge in einem solchen Einsatz umfasst im Wesentlichen die Überwachung, die Alarmorganisation und das Aufrechterhalten von Verbindungen mit den zivilen Partnern. Die Armee ist formell der «Police de Sûreté Internationale» (PSI) zur Zusammenarbeit zugewiesen und erhält in diesem Rahmen die Kompetenz, auf dem Flughafen Genf Polizeigewalt anzuwenden.



\* Col EMG  
Hans Georg Lüber  
cdt rempl, rég ter 1  
1206 Genève



Div Jean-François Corminboeuf, Initiator und Leiter U AERO SUBITO.

### Dispositiv AERO SUBITO

Das Dispositiv AERO SUBITO auf dem Flughafen Genf ist dynamisch und evolutiv. Es wird auf die aktuelle Bedrohung oder ein Ereignis ausgerichtet und ständig angepasst. Die Anzahl der engagierten Polizeibestände und die zugesprochenen Armeekräfte sind dabei entscheidende Parameter.

Die praktische Ausführung der Armeeaufträge umfasst unter anderem das Erstellen von Geländeverstärkungen und Bauwerken, die der Überwachung des ganzen Geländes dienen.

Im Gegensatz zu anderen geplanten subsidiären Hilfeinsätzen, wie beispielsweise AMBA CENTRO, hat ein Einsatz im Rahmen von AERO SUBITO nach nur sehr kurzer Vorwarnzeit oder sogar aus dem Stand zu erfolgen. Damit Truppen einen solchen Einsatz bestehen können, müssen sie einen entsprechend hohen Vorbereitungsgrad haben. Vorausmassnahmen, vorwiegend in den Bereichen der Führung, der Logistik und des Personellen sowie der Ausbildung müssen getroffen und umgesetzt sein. Heute kann mit Genugtuung festgehalten werden, dass die Territorialregion 1 für einen solchen Einsatz bereit ist. Die Fakten, die zu dieser Beurteilung führten, können wie folgt zusammengefasst werden:

- Innerhalb des Stabes der Territorialregion 1 besteht ein Teilstab AERO SUBITO, welcher einen Einsatz zu Gunsten des Flughafens Genf zu planen und zu führen in der Lage ist, die

zivilen Sicherheitskräfte vor Ort persönlich kennt und mit ihnen die Zusammenarbeit praktisch geübt hat.

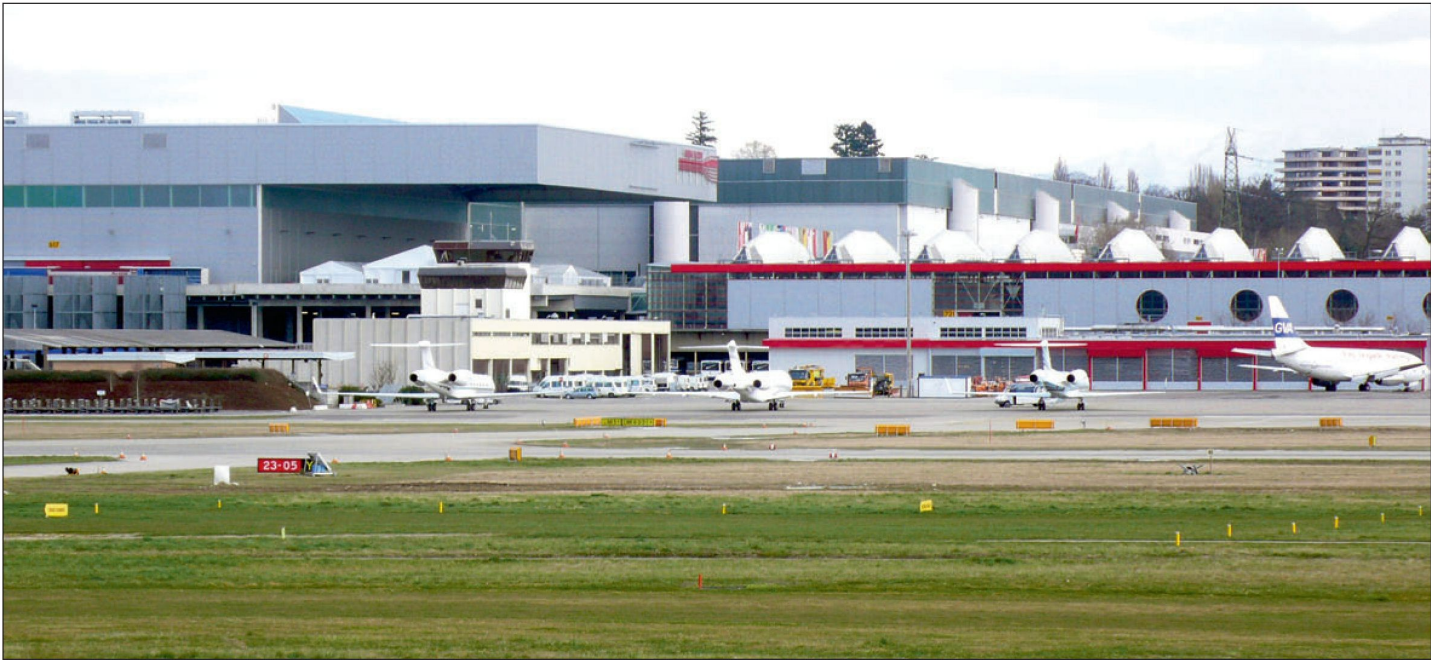
- Die Festlegung von Einsatz- und Verhaltensregeln (ROE – Rules of Engagement, ROB – Rules of Behaviour) ist zusammen mit den kompetenten Polizeivertretern der Kantone Genf und Waadt weit fortgeschritten.
- Es sind 10 neue Beobachtungstürme gebaut und mit moderner Telematik- und Festnetztechnologie ausgerüstet worden. Die alten Wachtürme sind unbrauchbar geworden und wurden abgebrochen.
- Die Verfügbarkeit des nötigen Spezialmaterials innerhalb der für solche Einsätze typischen kurzen Frist ist garantiert.
- Truppenunterkünfte sind in genügender Grösse und Qualität vorhanden.
- Speziell für einen Einsatz auf dem Flughafen Genf zugeschnittene Module für die einsatzbezogene Ausbildung (EAB) der Armeekräfte (in Zusammenarbeit mit PSI, und SSA) sind vorbereitet.
- Ein praktisches Dossier für in einem solchen Einsatz verantwortliche Truppenkommandanten ist ausgefertigt.

Die Übung hatte zum Ziel, die Machbarkeit des aktuellen Planungsstandes praktisch zu überprüfen und allfällige konkrete Korrekturmassnahmen zu definieren und einzuleiten.



Die neuen Beobachtungstürme, mit modernster Technik ausgerüstet.





Der Flughafen Genf-Cointrin, das Tor zu Genf.

Bilder: Kdo Ter Reg 1

Die beübten Truppen, unter dem Kommando von Col EMG D. Jolliet, hatten innerhalb eines logisch phasierten Ablaufs das Dispositiv auf dem Flughafen zu beziehen. Ganz entscheidend dabei waren die getroffenen Vorkehrungen, im Besonderen:

- eine genügend früher Aufbau einer operationellen Führungsstruktur (KP AERO SUBITO), um sich rechtzeitig um die Unterstützungsbedürfnisse der sich vorbereitenden Truppen kümmern zu können;
- eine dezentrale Stationierung von Materialsätzen (Telematik- und Nachsichtmaterial, etc.);
- die Führung der einsatzbezogenen, technischen und taktischen Ausbildung, beginnend mit der Instruktion des Kaderns und weitergeführt mit der Ausbildung der Truppe. Auf dem Flughafen-gelände ist die diesbezügliche Handlungsfreiheit sehr klein – sie beschränkt sich konkret auf die diesbezügliche interne Organisation der Truppe;
- eine früh beginnende und andauernd enge Zusammenarbeit mit den zivilen Partnern (PSI und SSA) und mit dem Teilstab AERO SUBITO der Ter Reg 1.

### Gezogene Lehren

Der Verlauf der Übung gab allen involvierten Partnern die Gewissheit, dass das Dispositiv grundsätzlich für grosse Belastungen taugt. Die erkannten kleineren Korrekturmassnahmen sind zusammen mit der zivilen Flughafenorganisation und der Kantonspolizei Genf eingeleitet oder bereits umgesetzt worden.

Es kann festgehalten werden, dass mit AERO SUBITO in Rekordzeit wieder ein Dispositiv auf dem Flughafen Genf erarbeitet wurde, welches die Zusammenarbeit von zivilen und militärischen Kräften detailliert und nachhaltig regelt.

### Konklusion

Die Übung fand national, international und armeeweit grosses Echo. So besuchten während des offiziellen Besuchstags Delegationen der Regierungen der französischen Departemente Ain und Haute Savoie die Übung. Das grosse Interesse der Kantonspolizeien der Kantone Genf und Waadt kam mit ihrer Präsenz an der Übung klar zum Ausdruck. Armeeesitig besuchten die Korpskommandanten Roland Nef, CdA, und Dominique Andrey, Chef Heer, Brigadier Andreas Bölsterli, Chef Operationsführung und stellvertretender Chef im Führungsstab der Armee sowie Divisionär Eugen Hofmeister, Kommandant Ter Reg 2, die Übung. Alle zeigten sich beeindruckt von der Qualität der geleisteten Arbeit.

Sehr ermutigend ist, dass die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner – der Genfer Regierung, der Kantonspolizei Genf, dem Aéroport International de Genève-Cointrin, der Police de Sûreté Internationale, der Armee und einer Reihe weiterer Partner, wie Skyguide – professionell funktioniert. Man hat sich gegenseitig als vollwertige und echte Partner schätzen gelernt. Dieses gegenseitige Vertrauen ist aber mit gezielten, regelmäßigen gemeinsamen Übungen zu konsolidieren und zu festigen.



Die Police de Sûreté internationale (PSI) – direkter Ansprechpartner der Armee.

Die auf Initiative von Divisionär Jean-François Corminboeuf, Kdt Ter Reg 1, zustande gekommene Zusammenarbeit mit der Genfer Kantonsregierung zur Erarbeitung des Dispositiv AERO SUBITO kann im Rahmen der Armee XXI als visionär bezeichnet werden. AERO SUBITO ist inzwischen auch in die Liste der vorbehaltenen Entschlüsse des Führungsstabes der Armee aufgenommen worden und wird sich wohl beispielhaft auf ähnliche Konzepte auf anderen Flugplätzen der Schweiz auswirken. ■